

Der nahe Zusammenhang, der durch die Zusammensetzung angedeutet wird, erhält noch weiteres in hohem Grade Wahrscheinlichkeit durch die grosse Aehnlichkeit in den Eigenschaften dieser beiden Körper. Ich setze zur leichteren Uebersicht die entsprechenden Eigenschaften beider Stoffe neben einander.

Chrysophansäure.

Goldgelbe Nadeln.

Bei höherer Temperatur unter Zurücklassung von Kohle theilweise unzersetzt flüchtig.

Beinahe unlöslich in kaltem, wenig löslich in siedendem Wasser.

Mit intensiv-gelber Farbe in Alkohol und Aether löslich.

Mit blutrother Farbe in concentrirter Schwefelsäure löslich, ohne Zersetzung. Durch Zusatz von Wasser aus der schwefelsauren Lösung in gelben Flocken unverändert fällbar.

Löslich in Kali und Natronlösung mit prachtvoll rother Farbe. Die Lösungen werden durch Säuren unter Abscheidung gelber Flocken entfärbt.

Die Auflösung in Ammoniak ist blutroth.

Die trockene Verbindung mit Kali ist indigblau.

Das Bleisalz der Chrysophansäure ist zinnberroth wie das Bleisalz der Ruberythrinssäure.

Alizarin.

Orangegelbe Nadeln.

Bei höherer Temperatur unter Zurücklassung von Kohle theilweise unzersetzt flüchtig.

Unlöslich in kaltem, wenig löslich in heissem Wasser.

Mit dunkelgelber Farbe in Alkohol und Aether löslich.

Löslich mit rother Farbe in concentrirter Schwefelsäure. Die Lösung lässt auf Zusatz von Wasser das Alizarin unverändert in gelben Flocken fallen.

Löslich in Kalilauge mit prachtvoll rother Farbe in durchfallendem, veilchenblauer Farbe in reflectirtem Lichte. Die Lösung wird durch Säuren unter Fällung gelber Flocken entfärbt.

Die ammoniakalische Lösung ist purpurroth.

Die Kali- und Baryt-Verbindung ist dunkelviolet.

Die alkalischen Lösungen der